



Ich wünsche euch einen ruhigen Herbst und dass wir nicht nur über das Wetter reden, sondern über das politische Geschehen in der Stadt Biel unter Mitwirken der EVP.

Und zum Schluss noch dies:
Am Samstag, 3. November findet der traditionelle EVP Brunch statt, mit interessanten Gästen beim Polit-Talk.

Franziska Molina
Co-Präsidentin

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Welches war das Hauptthema in diesem Sommer?

Richtig: das Wetter! Auf der Strasse haben sich fremde Leute über die Hitze ausgetauscht. Alle waren sich einig, so etwas hat man schon lange nicht mehr erlebt. Ob das nun der Klimawandel oder Gott gewollt ist darüber war man sich nicht einig.

Was hat das nun mit der Politik und der EVP zu tun? - Wir sind schon wieder in den Stadtratsdebatten nach der Sommerpause. Leider hat uns das Sommerwetter nicht geeint, die Fronten sind nach wie vor verhärtet.

Im Moment politisieren Thomas Brunner und ich im Stadtrat in keiner Fraktion. Da ein Kollege aus unserer Fraktion ausgetreten ist, haben wir nicht mehr Fraktionsstärke. Andreas Suter hat sich der FDP angeschlossen und Reto Gugger bleibt zwar in der BDP, gehört nun aber auch zur FDP Fraktion.

Die finanzielle Situation der Stadt Biel

Das ist eigentlich ein **Fall für die Schuldensanierung**. Seit geraumer Zeit ist die Stadt Biel nicht mehr in der Lage, ihre Infrastrukturkosten im Bereich der Erneuerung selber aufzubringen. Sie braucht dazu 100 % Geld von Dritten, z.B. von einer Bank. Sie muss also jährlich Darlehen aufnehmen, geplant sind jährlich 40 Mio. - Um die Stadtgebäude, Strassen und alle möglichen Arten von Installationen vor dem Verfall zu bewahren, sind minimale Erneuerungen von jährlich mindestens 40 Mio. nötig. **Dies nur für den Erhalt, nicht etwa für ganz neue Projekte! Aber nicht einmal diese 40 Mio. können wir in Biel selber aufbringen!!!**

Darüber sprechen will eigentlich niemand, denn es ist peinlich. Es würde viele Fehler der Vergangenheit aufdecken, das tut weh und das will niemand oder höchstens eine bürgerliche Minderheit. - Und doch, will man



denn etwas ändern, müsste man den Tatsachen zuerst einmal schonungslos in die Augen schauen. Wer kennt das nicht aus dem Privatleben? - Miseren unter dem Teppich zu halten, löst selten ein Problem. - Da ist es doch besser, wenn man einfach kein Problem sieht! ... dann gibt's auch nichts zu lösen! Unsichtbar gemacht, unfassbar geworden, vertuscht und damit auch schon erledigt! - Dass dies längerfristig nicht gut gehen kann, liegt ziemlich auf der Hand! Im Fall von Schulden bei steigenden Zinsen erst recht!

Der Gemeinderat nannte kürzlich in einer Parlamentsantwort die Gesamtschuld ein „bescheidenes Fremdkapitalportfolio,..“ - **Nun ja, es handelt sich ja aktuell auch nur um gut CHF 800 Mio, jährlich 40 Mio. steigend, so what?** - Gleichzeitig sind im Finanzbericht desselben Gemeinderats betreffend Finanzierung und Verschuldungskennzahlen 6 von 8 Ampeln auf rot oder orange. **Da stehe ich Kopf über!** Wer wird

da nicht hellhörig? Da hilft auch das mit Würgen auf Null Defizit hin gekriegte Budget nicht mehr weiter. – **Aber es hilft einen Moment lang besser zu schlafen. Machen wir trotz dem guten Schlaf die Augen auf: die Stadt Biel ist ein Sanierungsfall!**

Dementsprechend habe ich im Stadtrat eine Motion eingebracht, die einen Massnahmenplan erarbeiten soll um vorerst die Nettoverschuldung innert 5 Jahren um 100 Mio. zu reduzieren. **Das Beispiel des Kantons Waadt zeigt, dass dies durchaus nicht aus den Sternen gegriffen ist.** Waadt schaffte es mit zahlreichen kleinen und grösseren Massnahmen, innert 10 Jahren die Verschuldung um sage und schreibe 8 Mia. zu reduzieren, bis fast zur Schuldenfreiheit! Nein, kein Märchen, handfeste harte Arbeit! Angefangen hat es mit dem Bewusstsein, mit dem Willen und der Akzeptanz aller politischen Akteure, dass überhaupt Handlungsbedarf bestehe.

Gemeinsam schaffen wir das auch in der Stadt Biel! Für eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft, denn Schuldenfreiheit bedeutet nichts weniger als die Rückkehr zur Handlungsfreiheit!

Thomas Brunner
Stadtrat

Das politische Gebet

Nun, **wir wollen ja nichts Geringeres als die Welt, und das bedeutet in unserem Fall Biel und Umgebung, positiv mitgestalten.** Wir tun das aus einem gewissen Verantwortungsbewusstsein gegenüber Gott, den Menschen und unseren Kindern.

Dementsprechend wichtig, ja sogar unerlässlich ist das Gebet für unsere politischen Anliegen und für die Region. Christian Löffel (Biel) und Pole Blösch (Nidau) haben dieses Thema seit Jahren auf ihrer persönlichen Agenda. Sie treffen sich in der Regel am letzten Montag des Monats, sicher jedenfalls am 24. September und am 29. Oktober. Es ist ein Anliegen der beiden und auch des Vorstandes, dass noch mehr dazu kommen. **Bitte meldet Euch doch bei den beiden!**



Übrigens: Genau hier könnte in einem Gastbeitrag Deine politische Meinung oder auch Dein Inserat stehen!

Herzliche Einladung!

Zum Höck: 6. September und 8. Nov. jeweils 19.30 h im Passpartout, Neumarktstr. 26: Diskussion aktueller Themen zu den Abstimmungen.

Zum Brunch vom Sa 3. Nov!

Save the date!
HmMMMMM!



Jeden dritten Donnerstag im Monat ab 18 h tagt der **Stadtrat**. Schnuppere mal etwas politische Alltagsluft in der Praxis! – Die Tribüne ist allen Personen offen. Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. (...z.B. in Kombination mit dem Bieler Abendverkauf!)

IMPRESSUM

Herausgeber: EVP Kanton Bern
Nägeligasse 9
Postfach 294
3000 Bern 7

Redaktion: Christoph Erne

Kontakt Ortspartei: Petra Burri Schiff
J.H. Pestalozzi-Alle 105
2503 Biel
info(at)evp-biel.ch

PCK 25-8982-0
IBAN:CH32 0900 0000 2500 8982 0